

Bürgermeister Dr. Storch begrüßt Herrn Schwab vom Institut für Ländliche Strukturforschung (ifls) aus Frankfurt. Herr Schwab stellt das Ergebnis des Endberichts Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Diese wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Im Anschluss an diese Vorstellung ergibt sich eine rege Diskussion. Grundsätzlich wird das ILEK von Mitgliedern aller Parteien begrüßt und als Chance für Eitorf gesehen. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Hennef und Windeck wird durchweg positiv betrachtet. Übereinstimmend wird jedoch auch bemängelt, dass Eitorf im Vergleich zu Hennef und Windeck sowohl bei den einzelnen Projekten wie auch bei der personellen Beteiligung unterrepräsentiert scheint. Nach Aussage des Bürgermeisters sowie von Herrn Schwab gibt es hierfür einige Gründe. So sind die Projekte in Hennef und Windeck schon begonnen worden, ehe das Projekt ILEK gestartet wurde. Der Prozess ist dort also schon wesentlich weiter fortgeschritten als in Eitorf. Ein weiterer Grund kann stärkeres personelles Engagement in den Nachbarkommunen sein. Dieses bezieht sich nicht allein auf die Verwaltung sondern gleichermaßen auf die Politik und die Bürgerschaft. Beide betonen weiterhin, dass der Prozess noch lange nicht abgeschlossen ist sondern einer permanenten Weiterentwicklung unterliegt. Dokumentiert wird dies durch die letzte Seite der Präsentation, wo ein jährliches Siegtal-Forum unter Beteiligung von Kommunalpolitik, Verwaltung, Vereinen, Wirtschaft, Bürgerschaft und öffentlichen Einrichtungen angeregt wird.

Folgende Einzelmaßnahmen sollen möglichst zügig voran getrieben werden:

- Generationsübergreifendes Wohnen – Wohnen im Alter auf dem Land ; betreutes Wohnen
- Siegtalwanderweg
 - o der Routenentwurf wurde von der Biologischen Station mit geplanten Projekten der AG Natur vernetzt
 - o nach der Realisierung des Siegtalwanderwegs ist eine Zertifizierung als Qualitätsweg möglich
 - o besonderer finanzieller Aufwendungen bedarf es nach Auskunft von Herrn Schwab nicht, um einen solchen naturnahen Wanderweg zu realisieren
- im Anschluss hieran kann das Projekt Attraktionsbereich Eitorf – Merten angegangen werden
- Potentialanalyse Erneuerbare Energien
- Haus der Natur (früherer Antrag der CDU-Fraktion)
- Burgenpfad (Anregung Herr Dehnert)

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Schwab, der die Sitzung nach TOP 2 verlässt.